



Guten Tag!



Von Steffen Reichel

Rot-gelb-grün

Die Ampeln müssen damals im Herbst erfunden worden sein“, sagte mein Freund Herbert, nachdem wir eine halbe Stunde sprachlos auf einer Bank im Burger Flickschupark gesessen hatten. Seinem Geistesblitz folgte ein fragender Blick meinerseits und Herbert reichte daraufhin mehr erklärende Wörter als gewöhnlich aneinander: „Die Laubfärbung! Was siehst du? Grüne, gelbe und rote Blätter!“ Meinen Einwand bezüglich der mehrheitlich braunen Blätter ließ Herbert nicht gelten. „Dann wurde wohl auch die Fahne von Äthiopien im Herbst erfunden“, versuchte ich Her(bst)bert zu necken. Der war jetzt wieder schweigsam wie eh und je, so dass ich die Gelegenheit nutzte, das wie so oft einseitige Gespräch fortzuführen. „Ich vermute ja, die Firma Siemens hat die Ampel erfunden und sich damit gute Bilanzen bis in alle Ewigkeit gesichert, so oft wie die Ampeln gewartet und repariert werden müssen.“ Nun brachte sich Herbert doch wieder in die Konversation ein und las mir vor, was der inzwischen mit seinem Smartphone gegoogelt hatte: „Die erste Lichtsignalanlage der Welt wurde am 10. Dezember 1868 in London vor dem House of Parliament aufgestellt.“ Gemeinsam lasen wir weiter, dass diese erste Ampel mit Gas betrieben wurde und schon nach kurzer Zeit explodierte – und waren uns, was selten vorkommt, einig, dass wir künftig nur noch Kreisverkehre nutzen und von Ampelkreuzungen gehörigen Abstand halten werden.

Meldung

Heute tagt der Finanzausschuss

Burg (re) • Um 18 Uhr beginnt heute eine öffentliche Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses des Burger Stadtrates. Ort ist der Beratungsraum der Stadtverwaltung, Alte Kaserne 2.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Mario Kraus
☎ (0 39 21) 45 64 31

Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtreaktionsleitung

Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk. 0 39 21/45 64-31), Falk Heide (fh. -33), Anja Guse (ag. -32), Steffen Reichel (re. -36)

Regionalreporterin: Anja Keßler (ak. 0 39 21/45 64 41)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10**
Service Punkt: Papierwelt am Markt,
Markt 27, 39288 Burg,
Tel. (0 39 21) 4 82 44 50

(** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Hübsch anzusehen: Kleine Tanztalente zwischen den Herbstblättern

„Idyllischer kann eine Kulisse nicht sein“, meinte Aileen Klingenberg kürzlich beim Tag der offenen Tür an der Evangelischen Grundschule in Burg. Zwischen dem Herbstlaub auf dem Pausenhof zeigte sie mit mehr als 30 Talenten der Vilando-Tanzschule, wie herrlich grazil die

vielen Choreografien zwischen Ballett und Hip-Hop anzusehen sind. Bei Vilando üben sich die kleinen Stars unter anderem in kreativem Kindertanz, Ballett für Kinder, Jazz-Show-Dance oder auch Breakdance. Aktuell bereiten die Tanzschulmitglieder eine Benefiz-Gala in der Burger

Stadthalle vor. Geplant ist eine Spendentanzgala mit zwei Aufführungen unter dem Titel „Musicalfeber“ am 15. November. Aileen Klingenberg: „Die Spenden des Tages gehen an das Burger Frauenhaus und das Spendenprojekt Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen.“ Foto: F. Heide



Gebälk der Niegripper Kirche stärker als vermutet vom Hausschwamm befallen

2. Bauabschnitt der Dachsanierung / Vorerst können nur drei der vier Flügel ausgebessert werden

Zwei Jahre nach der Turmsanierung der Niegripper Kirche sollen nun schadhafte Balken der Dachkonstruktion der Seitenflügel ausgetauscht werden.

Von Steffen Reichel
Niegripp • „Dass wir auch am Tragwerk der Seitenflügel etwas machen müssen, war bereits klar, als vor zwei Jahren die Arbeiten an der Turmkonstruktion und der Turmhaube durchgeführt wurden. Allerdings hat sich seit Beginn dieses zweiten Bauabschnitts im Sommer herausgestellt, dass die Schäden durch Schwamm und Insekten größer als vermutet sind“, so der zuständige Pfarrer Peter Eichfeld am Dienstag am Rande einer Bauberatung vor Ort. Eine 2010 durchgeführte Untersuchung hatte Schädigungen der Balken durch den Hausbockkäfer und durch Echten Hausschwamm festgestellt. „Danach sind wir davon ausgegangen, dass wir etwa 21 Kubikmeter neues Holz brauchen, um die Schadstellen an allen vier Flügeln der Dach-



Pfarrer Peter Eichfeld zeigt schadhafte Stellen der Dachkonstruktion. Oben bereits erneuerte Balken, die den Turm tragen. Foto: Reichel

konstruktion zu beseitigen“, ergänzt der zuständige Planer Heinz Tietke. Doch als Ende August die Mitarbeiter einer Fachfirma die Ziegel im Traufbereich des Daches etwa einen Meter breit aufzunehmen und die Dachlatten in diesem Bereich durchtrennten, um einen Zugang zu den Schadstellen zu ermöglichen, des Weiteren die Dielung des Dachbodens öffneten, wurde das ganze Ausmaß des Sanierungsbedarfs erkennbar: An drei Stellen ist Echter Hausschwamm vorhanden und an vielen Stellen hat der Hausbock (nicht mehr aktiv) die Holzquerschnitte geschwächt. Die Balken müssen nun auf unterschiedlichen Längen ausgebessert und behandelt werden. Auch das angrenzende Mauerwerk gilt es zu begutachten und gegebenenfalls zu sanieren. Um an die Schadstellen zu gelangen, muss stellenweise auch die Decke des Kirchenraumes geöffnet werden, unter anderem über der Patronatsloge. Das Ganze wird bis in das nächste Frühjahr hinein dauern. Planer Heinz Tietke geht von einem Material-Mehrbedarf von sechs Kubikmetern Holz aus, auch

wenn jetzt vorerst nur drei der vier Dachflügel bearbeitet werden sollen. „Somit werden wir noch einen dritten Bauabschnitt brauchen, um das Dach endgültig auf Vordermann gebracht zu haben“, blickt Pfarrer Eichfeld voraus.

Was die Finanzierung des gegenwärtigen Bauabschnitts betrifft, rechnen die Experten mit einer Summe von 120 000 Euro, die auch zur Verfügung steht. Das Geld kommt von Spendern, der Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis, vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten aus dem Leader-Förderprogramm, von Toto-Lotto und der Stiftung Kiba.

Nach Jahrzehnten der Nutzung ohne Investitionen in das Gebäude war Mitte der 1980er Jahre das Dach der Niegripper Kirche, ein in unserer Region seltener Barockbau aus dem Jahr 1732, mit Betondachsteinen neu eingedeckt worden. 1994 war dann Geld für eine Innensanierung da. 2002 kamen die denkmalgerechten roten Tonziegel aufs Dach. 2010 war es dann allerhöchste Zeit, den sich bedrohlich neigenden Turm zu stabilisieren.

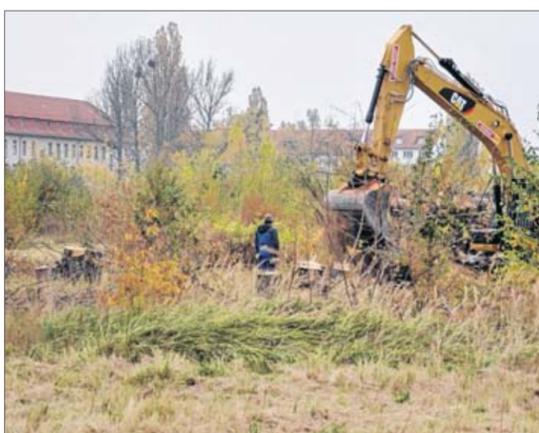
Für Fotovoltaikanlage wird Baufreiheit geschaffen

Baumfällarbeiten an der Neuen Kaserne in Burg / Solarkraftwerk soll ab Frühjahr 2013 Strom liefern

Von Steffen Reichel
Burg • An der Neuen Kaserne in Burg wird Baufreiheit für die dort geplante Fotovoltaikanlage geschaffen. Wie Projektentwickler Thomas Kuhlmann sagte, werden zurzeit Pappeln und andere Gehölze gefällt, die ihr Lebensalter größtenteils bereits erreicht hätten. Kuhlmann legt Wert auf die Feststellung, dass nicht alle Bäume auf dem Investitionsgelände gefällt werden. „In den Randbereichen können wir sie erhalten, wo sie zur Verschattung der geplanten Anlagen führen würden, müssen sie natürlich weichen“, so der Projektentwickler. Selbstverständlich werde es Nachpflanzungen

im Rahmen der festgelegten Ausgleichsmaßnahmen und in Abstimmung mit dem Naturschutz geben. Die Beseitigung von Gehölzen diene aber auch der Sicherheit, denn auf der Kampfmittelverdachtsfläche könnten sich im Wurzelbereich noch Munitionsreste verbergen.

Zum derzeitigen Stand des Investitionsvorhabens sagte Kuhlmann, dass man auf die Baugenehmigung warte. Baustart soll noch in diesem Jahr sein, Fertigstellung der Anlage dann im Frühjahr 2013. Im Frühjahr dieses Jahres war Kuhlmann noch von einer Inbetriebnahme des Solarkraftwerkes Ende 2012 ausgegangen.



Im rückwärtigen Bereich der Neuen Kaserne werden Bäume gefällt, um Baufreiheit für das Solarkraftwerk zu schaffen. Foto: Reichel

An der Neuen Kaserne will die Solarfirma Belectric aus Bayern mit Niederlassung in Jessen zehn Millionen Euro investieren. Die Planungen weisen für das Solarkraftwerk eine Gesamtfläche von fast 19 Hektar aus, die direkt hinter den ehemaligen Kasernengebäuden liegt. Auf gut 16 Hektar sollen die Photovoltaik-Module montiert werden und eine maximale Höhe von 4,50 Meter erreichen. Knapp drei Hektar des Grundstücks bleiben als Grünflächen erhalten. Das neue Solarkraftwerk soll eine Leistung von 7 MWp liefern. Rechnerisch könnten damit 2000 Vier-Personen-Haushalte versorgt werden.

Polizeibericht

Fahrerin flüchtet nach Unfall mit einem Kind

Burg (re) • Ein 10-jähriges Kind ist in Folge eines Verkehrsunfalls verletzt worden, der sich am Freitag gegen 13.45 Uhr in Burg ereignete. Die 10-Jährige befuhr mit ihrem Fahrrad die Martin-Luther-Straße und wollte auf der Höhe eines Supermarktes abbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem gelben Pkw, dessen Fahrerin ihre Fahrt fortsetzte. Eventuelle Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei, Telefon (03921) 920 291, zu melden.

Zwei Täter überfallen 15-Jährigen

Burg (re) • Zwei Unbekannte versuchten am Dienstag gegen 14 Uhr einem 15-jährigen Schüler im Tunnel Kanalstraße-Bahnhofstraße in Burg ein Handy zu entwenden. Das Mobiltelefon wurde dem Jugendlichen aus der Hand geschlagen. Nachdem einer der Täter sich das Handy angeschaut und es beschädigt hatte, zerbrach er noch die SIM-Karte und warf das Handy zusammen mit Karte weg.

Meldungen

Info-Mobil auf dem Magdalenenplatz

Burg (re) • Am Montag, 29. Oktober, steht von 10 bis 12 Uhr das Beratungsmobil „Blickpunkt Auge“ auf dem Magdalenenplatz in Burg. Das kostenlose Beratungsangebot richtet sich an Menschen mit Sehbeeinträchtigungen.

Im SKZ wird Halloween gefeiert

Burg (re) • Am Dienstag, 30. Oktober, findet im Burger Soziokulturellen Zentrum (SKZ), August-Bebel-Straße 30, eine Halloween-Party statt. Beginn ist um 16 Uhr bei freiem Eintritt. Es gibt unter anderem ein Grusel-Buffer. Für Unterhaltung sorgen Hexentanz, Geisterspiele, Basteln.

Willkommen



Freude in Burg: Der kleine Ole ist da

Burg (bsc) • Ihr erstes Kind brachte die 22-jährige Sandra Glossmann aus Burg im Krankenhaus Jerichower Land in Burg zur Welt. Söhnchen Ole Erik wurde am 23. Oktober um 9.52 Uhr geboren. Er war bei der Geburt 49 Zentimeter groß und 2800 Gramm schwer. (Foto: Bettina Schütze)

Heute vor 10 Jahren

Okt 25 2002

- Ein Schild an der A 2 weist Autofahrer jetzt den Weg ins Jerichower Land. Abgebildet ist das Kloster Jerichow.
- Gymnasiasten aus Wilhelms-haven sind zu Gast in Grabow.
- Der Nabu-Regionalverband Burg hat 1650 Bäume und Sträucher gepflanzt sowie 100 Nistkästen aufgehängt.